

Handreichung 12:

Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, den passenden Emotionsausdruck für einen konkreten Textabschnitt zu finden.

Nutzen Sie die Fragen während Ihrer konkreten Vorleseearbeitung und probieren Sie den Ausdruck, den Sie mithilfe der Antworten finden, am besten gleich aus.

Welche verbalen Hinweise gibt es im Text darauf, welche Emotion der geschilderten Situation zugrundeliegt?

Wie sehr steht in der Textstelle, die Sie vorlesen, die Emotion im Vordergrund?

Wird die Emotion direkt ausgedrückt (mit einer Interjektion oder einer direkten Rede, in der die Emotion „spricht“)?

Oder ist sie nur subtil spürbar und sie sollte daher auch nicht im Vordergrund stehen?

Ist die Emotion eine eher aktive oder eher inaktive Emotion?

Was bedeutet das für den Ausdruck der Emotion?

Wird aus ihr heraus eher leise oder laut, eher schnell oder langsam, eher melodios oder monoton gesprochen?

Wie könnte die Emotion benannt werden?

Falls aktiv: gegen oder an wen oder was richtet sich die Emotion?

Lässt sich aus dieser Überlegung ableiten, wie laut oder „groß“ die Emotion ausgedrückt werden sollte?

Ist die Emotion verwandt mit einer der Primäremotionen (Freude, Angst, Ärger und Ekel)?

Wenn die relevante Primäremotion auf einer Skala von 1 (schwächster Emotionsgrad) bis 5 (stärkster Emotionsgrad) durchgespielt würde – welcher Skalenwert würde für die im Text ausgedrückte Emotion am besten passen?

Ist die Emotion eine Mischung aus zwei Primäremotionen?

Welche Ausdrucksmittel der einen, welche der anderen sollten beim Vorlesen berücksichtigt werden?

Lässt sich die Emotion mit einer Interjektion „übersetzen“?

Welche klanglichen Eigenschaften besitzt diese Interjektion?

Gibt es Tonhöhenwechsel, Lautstärkewechsel, Veränderungen im oder einen besonderen Stimmklang, die diese Interjektion besonders machen?

Werden bestimmte Silben gedehnt oder verkürzt gesprochen?

Wenn ja, welche? Die vor oder nach der Betonung?

In welchen Situationen hatten Sie schon einmal eine ähnliche Emotion erlebt wie die, die Sie im Text vorfinden?

Wie fühlte es sich an, diese Emotion zu haben? Lässt sich das Gefühl genauer beschreiben und damit etwas besser verstehen?

Was haben Sie damals (in etwa) gesagt?

Wie klingt Ihre Stimme dabei, wie Ihr Sprechen, wenn Sie das damals gesprochene laut in Erinnerung rufen?

Gibt es (vermutlich) körperliche Veränderungen aufgrund der Emotion?

Finden Sie die Emotion auf der Emoticon-Übersicht (Handout Emotion)?

Können Sie die Körperhaltung bzw. körperl. Veränderung, an die Sie sich erinnern oder die Sie im Emoticon sehen, nachahmen?

Fühlt sich das stimmig für die gesuchte Emotion an und gibt Ihnen das Nachahmen einen Impuls für das Vorlesen?

In welchen anderen Situationen könnte man die gesuchte Emotion auch erleben?

Was ist ihnen allen gemeinsam?

Gibt es im Text Hinweise darauf, dass die Emotion untypisch ausgedrückt wird?

Falls ja: auf welchen Ausdrucksbereich bezieht sich dieser Hinweis?

Auf Hörbares, Sichtbares, Verbales?

Schlägt der Hinweis schon vor, wie das Untypische beim Sprechen umgesetzt werden könnte (z.B. undeutlicher als normal, lauter als normal..)?

Was folgt daraus?

Welche Konsequenzen ergeben sich aus Ihren Antworten?

für die Gestaltung des und die Notation des Ausdrucks im Manuskript(s)?

für die Stärke des Emotionsausdrucks beim Vorlesen?

für die Markierung der Emotion durch mimische, gestische, stimmlich-sprecherische Ausdrucksmittel?